



Das Marchtaler Kistl

Newsletter für Freunde und Interessierte an der Marchtal Pädagogik!

Nicht vergessen!
Anmeldung zum
HERBSTSEMINAR:
23. Marchtalseminar
Sonntag 3.9.2017 bis
Mittwoch 6.9.2017
In Michaelbeuern

Ostern, ein Fest im Jahreskreis

Themen in dieser Ausgabe:

- Berichte aus den Fortbildungen
- Morgenkreise zum Thema Ostern
- Effektiv Marchtal
- Herbstseminar

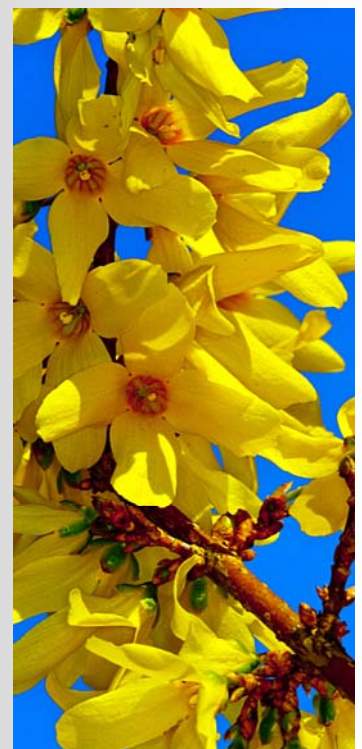
Themen für den Morgenkreis zu finden ist mitunter keine leichte Aufgabe. Die besten Ostermorgenkreise fallen einem meistens erst nach dem Ostersonntag ein.

Ostern als das wichtigste Fest der Christen sollte auch im Schulalltag ordentlich repräsentiert sein. Unzählige Aspekte zum Thema Ostern und Frühling können berücksichtigt werden. Selbst die Erarbeitung des Kirchen-

jahres könnte eine Möglichkeit sein, das Osterfest im Morgenkreis einzubetten.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Planung und Durchführung österlicher Frühlingsmorgenkreise und frühlingshaften Ostermorgenkreisen!

Johann Quehenberger



Inhaltsverzeichnis:

Ostern ein Fest im Jahreskreis	1
Beeindruckender Vortrag	1
Effektiv Marchtal	2
Einführungsseminar	3
Buchtipps	3
Morgenkreise	4-7
Herbstseminar	8

Beeindruckender Vortrag in St. Ursula

Drei Dokortitel gepaart mit einem unaufhaltbaren Redefluss ergeben zwei hochspannende Referate von DDDr. Clemens Sedmak. Alle zwei Jahre findet ein gemeinsamer Fortbildungstag

aller KPS statt. In St. Ursula konnten die PädagogInnen den Referaten lauschen und Parallelen ziehen, zwischen dem eigenen Unterricht und den Anregungen des Referenten. Einen kurzweiligen

Abschluss fand Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, der sich für die Katholischen Privatschulen ausgesprochen hat.



Effektiv Marchtal

Zusammenkunft, Klassentreffen, Auftanken. Nenne Sie es wie Sie wollen, die Veranstaltung Effektiv Marchtal ist immer der Termin, wo Absolventinnen und Absolventen der Lehrgänge Marchtaler Plan Pädagogik zusammenkommen. Wieder einmal ge-

meinsam lachen diskutieren und sich austauschen, über Schule und Privates erfreute die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Viele nutzten die Möglichkeit erneut gemeinsam nachzudenken, wie sich der Lehrgang positiv auf die Lehrtä-

tigkeit auswirkte. Auftakt war die Gesprächsrunde „Auftanken in Michaelbeuern“ mit Abt Johannes Perkmann OSB. Abgerundet wurde Effektiv Marchtal von einer Führung durchs Erzbischöfliche Archiv der Diözese Salzburg.



Fotos: J. Quehenberger, 2017



Berichte:

Einführungsseminar 2 für JunglehrerInnen gut angekommen

Der Start für „Jung-
lehrerInnen“ an Katholi-
schen Privatschulen (KPS)
wird erleichtert durch ein
zweiteiliges Einführungssemi-

nar. 40 TeilnehmerInnen be-
kamen einen Einblick in das
Personalisierte Lernen und
Lehren der Marchtal Pädä-
gogik und konnten sich un-

ter Anderem für die Struktu-
relemente Morgenkreis und
Freie Arbeit begeistern. Dan-
ke für das positive Feedback!



Fotos: J. Quehenberger, 2017

Tipps und Tricks (Literaturhinweise, Morgenkreise...)



Buchtipp:

Der Autor Prof. Dr.
Beck dürfte vom
Fortbildungstag
der KPS noch be-
kannt sein. Er
schreibt in seinem
neuen Werk „Christ

sein, was ist das? -
Kurzformeln des
Glaubens“ über
Kultur, Religion und
Gesellschaft. Sehr
emfehlenswert!

Christ sein, was ist
das?

Dr. Matthias Beck
Styria-Premium,
2016 ISBN:
99783222135422

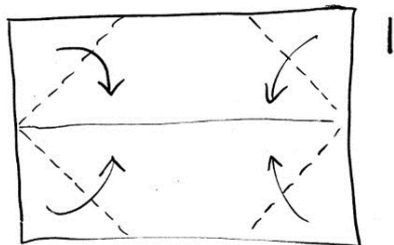




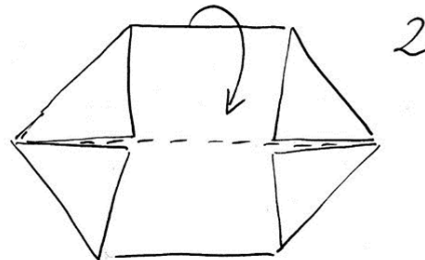
Morgenkreis Thema:	Was machen die Glocken in Rom? Ostern, Gründonnerstag, Brauchtum
Schulstufe:	Unterstufe
passend für VU-Thema:	Jahreskreis
Materialien:	Glocke od. Klangschale, Faltanleitung, A3 Papier, Text, Papier und Stifte
Ablauf:	<p>Mitte aufbauen. Glocke läuten und ausklingen lassen als Einstieg.</p> <p>L/L: Bekanntlich fliegen die Glocken am Gründonnerstag nach Rom um zur Auferstehung am Ostersonntag zurückzukehren. Was machen sie dort? Kann jemand eine Erklärung finden? Formuliere bitte eure Erklärung auf ein Stück Papier:</p> <p>S/S schreiben Erklärungen auf Zettel. Einzelne S/S lesen die Antwort vor</p> <p>Mögl. Antworten: Um sich den päpstlichen Segen zu holen, um zur Osterbotschaft zurückzukehren, um zu beichten, um Kraft zu schöpfen...</p> <p>Diskussion: Leitfragen für die Diskussion: <i>Welche Bedeutung hat Glockengeläut? Womit werden die Glocken ersetzt in der Zeit zwischen Gründonnerstag und Ostersonntag? Womit verbindest du das Geläut von Kirchenglocken?</i></p> <p>Text als Input f. S/S austeilen oder vorlesen:</p> <p>Glocken sind metallische Hohlkörper, die durch einen Schlegel oder Hammer zum Klingen gebracht werden. Sie dienen als Zeichen für das Zusammenkommen von Menschen oder für den Beginn eines Gottesdienstes. Das war nicht immer so. Die Mönche schlugen früher auf Schlagbretter oder hatten Ratschen um pünktlich zu den Gebetszeiten zusammenzukommen. In der Zeit zwischen Gründonnerstag und Ostersonntag schweigen die Glocken. Bis zur Auferstehung müssen auch die Kirchenorgeln schweigen. Die Glocken fliegen also nicht nach Rom, um dort vom Papst gesegnet zu werden, wie man den kleinen Kindern gern erzählte. Vielmehr schweigen Glocken und Orgeln in den Gottesdiensten als Zeichen der Trauer in Erinnerung an das Leiden und den Tod Jesu. Erst in der Osternacht erklingen sie wieder besonders festlich, um Jesu Auferstehung und den Triumph über den Tod feierlich zu feiern.</p> <p>Ratschen basteln: L/L: Ein Brauchtum ist es die Glocken in der Zeit vor dem Ostersonntag mit Ratschen zu ersetzen. Die Ratschenschläge stehen auch symbolisch für die Schläge, die Jesus Christus ertragen musste.</p> <p>Glocke erklingen lassen. Anschließend als Kontrast versuchen reihum eine Knalllawine zu erzeugen. Anhaltendes Knallen, wenn die S/S der Reihe nach schnell hintereinander ein Geräusch erzeugen.</p>
Links oder wichtige Hinweise:	
Zusatzmaterial:	Faltanleitung, Text
erstellt am:	28.03.2017
erstellt von:	Johann Quehenberger

Kopiervorlage Text:

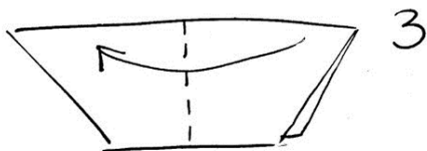
Glocken sind metallische Hohlkörper, die durch einen Schlegel oder Hammer zum Klingen gebracht werden. Sie dienen als Zeichen für das Zusammenkommen von Menschen oder für den Beginn eines Gottesdienstes. Das war nicht immer so. Die Mönche schlugen früher auf Schlagbretter oder hatten Ratschen um pünktlich zu den Gebetszeiten zusammenzukommen. In der Zeit zwischen Gründonnerstag und Ostersonntag schweigen die Glocken. Bis zur Auferstehung müssen auch die Kirchenorgeln schweigen. Die Glocken fliegen also nicht nach Rom, um dort vom Papst gesegnet zu werden, wie man den kleinen Kindern gern erzählte. Vielmehr schweigen Glocken und Orgeln in den Gottesdiensten als Zeichen der Trauer in Erinnerung an das Leiden und den Tod Jesu. Erst in der Osternacht erklingen sie wieder besonders festlich, um Jesu Auferstehung und den Triumph über den Tod feierlich zu feiern.



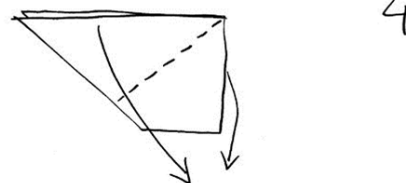
Ecken zur Mittellinie falten



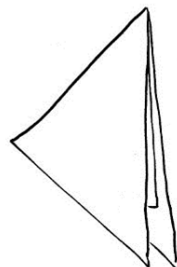
obere Hälfte nach unten falten



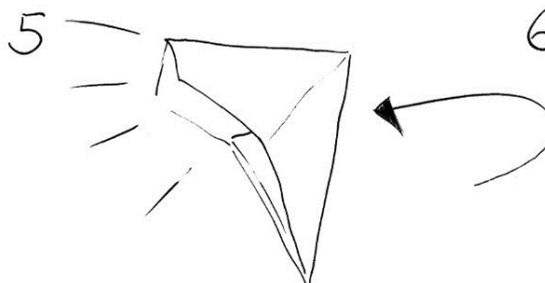
rechte Hälfte auf die linke falten



vorne und hinten den Flügel nach unten falten



an der unteren Spitze zwischen Daumen und Zeigefinger halten



mit viel Schwung ausholen und knallen lassen

Talfalte -----



Morgenkreis The-	Gemeinsam Selbstgemachtes/Eigenes essen
Schulstufe:	Unterstufe, Oberstufe
passend für VU-Thema:	
Materialien:	0,5 Liter Schlagsahne (mind 32% Fett) kleine Marmeladegläser, Messer, Brot in Scheiben
Ablauf:	<p>Mitte aufbauen, Kerze, Brot, Messer, Marmeladegläser. !!den Rahm noch nicht zeigen! Und kühl lagern!!</p> <p>Text: Bibel (Einheitsübersetzung): Dan 1,1 – 1,21</p> <p>Erläuterung: Daniel verweigert die Speisen des Königs weil sie ihn unrein machen würden. Abgesehen davon, dass Daniel Jude war und koscheres Essen bevorzugte, wollte er Nahrung zu sich nehmen die er kennt. Und nicht die unbekannteren Speisen des Königs. Daniel bevorzugte pflanzliche Nahrung, von der er weiß, dass er sie gut verträgt und eventuell sogar woher diese stammt. Es beinhaltet sogar ein Plädoyer für vegetarische Ernährung.</p> <p>Menschen kommen seit jeher zusammen und essen miteinander. Jesus mit den Jüngern beim letzten Abendmahl, die eigene Familie an Feiertagen wie Weihnachten, Freunde zum gemeinsamen Abendessen am Samstag, das gemeinsame Sonntagsfrühstück etc.</p> <p>Der gemeinsame Verzehr von Nahrung hat sozialen und kommunikativen Aspekt. Auch König Nebukadnezar verrichtet ein gemeinsames Mahl. Daniel und seine Begleiter sind unfreiwillig eingeladen und verzichten daher auf die fremde Kost. Sie wollen lieber ihren eigenen Essgewohnheiten pflegen. Daniel überzeugt auch noch die Diener und ihnen geht es besser als je zuvor.</p> <p>Wenn man also gemeinsam isst und auch noch etwas zu sich nehmen darf, dass man kennt, oder weiß von woher es stammt, so macht man so einiges richtig.</p> <p>Man sollte alte Gewohnheiten hinterfragen, und hinter sich lassen und offen sein für Neues.</p> <p>Ich möchte nun auch mit euch gemeinsam essen und gemeinsam unser Mahl „herstellen“.</p> <p>Gefäße austeilen, Rahm abfüllen (ca 2-3cm einfüllen), zuschrauben und ca. 5 min schütteln bis Butter entstanden ist. Die Messer austeilen und die selbstgemachten Butterbrote genießen</p>
Links oder wichtige Hinweise:	Beim Umgang mit Milchprodukten auf Hygiene achten, auch auf Laktose- Intoleranz achten und hinweisen. Rahm besteht aus Eiweiß, Fett und Wasser. Durch das Schütteln verklumpen die festen Fettteilchen miteinander und werden immer größer bis ein Butterklumpen entstanden ist. Die festen Bestandteile wurden von den flüssigen getrennt.
Zusatzmaterial:	Küchenrolle, Geschirrbehälter zum Abwaschen
erstellt am:	09.11.2016
erstellt von:	Johann Quehenberger



Daniel und seine Freunde am babylonischen Hof: 1,1-21

- 1** Im dritten Jahr der Herrschaft des Königs Jojakim von Juda zog Nebukadnezzar, der König von Babel, gegen Jerusalem und belagerte es.
- 2** Und der Herr gab König Jojakim von Juda sowie einen Teil der Geräte aus dem Haus Gottes in Nebukadnezzars Gewalt. Er verschleppte sie in das Land Schinar, in den Tempel seines Gottes, die Geräte aber brachte er in das Schatzhaus seines Gottes.
- 3** Dann befahl der König seinem Oberkämmerer Aschpenas, einige junge Israeliten an den Hof zu bringen, Söhne von königlicher Abkunft oder wenigstens aus vornehmer Familie;
- 4** sie sollten frei von jedem Fehler sein, schön an Gestalt, in aller Weisheit unterrichtet und reich an Kenntnissen; sie sollten einsichtig und verständig sein und geeignet, im Palast des Königs Dienst zu tun; Aschpenas sollte sie auch in Schrift und Sprache der Chaldäer unterrichten.
- 5** Als tägliche Kost wies ihnen der König Speisen und Wein von der königlichen Tafel zu. Sie sollten drei Jahre lang ausgebildet werden und dann in den Dienst des Königs treten.
- 6** Unter diesen jungen Männern waren aus dem Stamm Juda Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja.
- 7** Der Oberkämmerer gab ihnen andere Namen: Daniel nannte er Beltschazzar, Hananja Schadrach, Mischaël Meschach und Asarja Abed-Nego.
- 8** Daniel war entschlossen, sich nicht mit den Speisen und dem Wein der königlichen Tafel unrein zu machen, und er bat den Oberkämmerer darum, sich nicht unrein machen zu müssen.
- 9** Gott ließ ihn beim Oberkämmerer Wohlwollen und Nachsicht finden.
- 10** Der Oberkämmerer sagte aber zu Daniel: Ich fürchte mich vor meinem Herrn, dem König, der euch die Speisen und Getränke zugewiesen hat; er könnte finden, dass ihr schlechter ausseht als die anderen jungen Leute eures Alters; dann wäre durch eure Schuld mein Kopf beim König verwirkt.
- 11** Da sagte Daniel zu dem Mann, den der Oberkämmerer als Aufseher für ihn selbst sowie für Hananja, Mischaël und Asarja eingesetzt hatte:
- 12** Versuch es doch einmal zehn Tage lang mit deinen Knechten! Lass uns nur pflanzliche Nahrung zu essen und Wasser zu trinken geben!
- 13** Dann vergleiche unser Aussehen mit dem der jungen Leute, die von den Speisen des Königs essen. Je nachdem, was du dann siehst, verfahr weiter mit deinen Knechten!
- 14** Der Aufseher nahm ihren Vorschlag an und machte mit ihnen eine zehntägige Probe.
- 15** Am Ende der zehn Tage sahen sie besser und wohlgenährter aus als all die jungen Leute, die von den Speisen des Königs aßen.
- 16** Da ließ der Aufseher ihre Speisen und auch den Wein, den sie trinken sollten, beiseite und gab ihnen Pflanzenkost.
- 17** Und Gott verlieh diesen vier jungen Leuten Wissen und Verständnis in jeder Art Schrifttum und Weisheit; Daniel verstand sich auch auf Visionen und Träume aller Art.
- 18** Als ihre Zeit zu Ende war und man sie vor den König bringen musste, wie er es bestimmt hatte, stellte sie der Oberkämmerer dem Nebukadnezzar vor.
- 19** Der König unterhielt sich mit ihnen und fand Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja allen anderen überlegen. Sie traten also in den Dienst des Königs.
- 20** Sooft der König in Fragen, die Weisheit und Einsicht erfordern, ihren Rat einholte, fand er sie allen Zeichendeutern und Wahrsagern in seinem ganzen Reich zehnmal überlegen.
- 21** Daniel blieb im königlichen Dienst bis ins erste Jahr des Königs Kyrus.

Referat für Marchtalpädagogik
Gaisbergstraße 7/II
5020 Salzburg

Kontakt: Mag. Johann Quehenberger
Telefon: 0662/8047-4025 od.
0676/8746-4025
E-Mail: johann.quehenberger@kph-es.at

Das Referat für Marchtalpädagogik ist Teil des Katechetischen Amtes der Erzdiözese Salzburg. Hinter der Pädagogik steht das Bemühen reformpädagogische Konzepte mit einem christlichen Menschenbild so zu verknüpfen, dass der Alltag und das Unterrichtsgeschehen in den Bildungseinrichtungen davon durchwirkt werden. Alle Pädagoginnen und Pädagogen, die Näheres dazu erfahren möchten, Fortbildungen besuchen bzw. einen berufsbegleitenden Ausbildungslehrgang besuchen wollen, in unserer Materialbörse stöbern, unsere Werkstatt benutzen oder einfach einmal bei uns vorbeischaun möchten, sind herzlich eingeladen und willkommen.



Organisation

www.katamt.kirchen.net

Anmeldung Herbstseminar:

Sie können sich ab sofort zu dieser Lehrveranstaltung anmelden!

Anmeldeformular und Programm ab sofort unter <http://katamt.kirchen.net/>

23. Marchtalseminar in Michaelbeuern

Sonntag 03. September bis Mittwoch 6. September 2017

Personalisiertes Lernen in einer digitalen Welt.

Wege, reformpädagogische Ansätze mit Neuen Medien zu Verknüpfen

Univ. Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Andrea Schaffar
Kommunikations- und Sozialwissenschaftlerin

Flipped Classroom

Mag. Josef Buchner, Lehrer am Gymnasium Polgarstraße, Vortragender an der PH Niederösterreich